

Studienfach und Studienabschluss: MSc. Angewandte Bewegungsforschung (3./4. FS)  
Zielland: Kanada  
Art des Aufenthaltes: Abschlussarbeit  
Förderungszeitraum des Auslandsaufenthaltes: 01.02.2023 – 31.03.2023

Universität: University of Calgary, Faculty of Kinesiology, Human Performance Lab

## **Erfahrungsbericht Calgary**

### **Hinweise & Ratschläge zu der Zeit in Kanada**

Die University of Calgary ist weltweit bekannt für eine exzellente Forschung in den unterschiedlichen Fassetten der Biomechanik. Abschlussarbeiten und Forschungspraktika können in den Bereichen Muskelmechanik, Bewegungsphysiologie, Knochenbiomechanik und in der Sportproduktentwicklung geschrieben bzw. gemacht werden. Da ich bereits vorab ein Praktikum an der University of Calgary unter dem gleichen Professor gemacht habe, viel es mir leicht mein Interessensfeld auf den Fachbereich Sportproduktentwicklung zu fokussieren. Genauer beschäftigte sich meine Masterarbeit sich mit dem Thema der Auswirkung von unterschiedlichen Zwischensohlen in Laufschuhen auf verschiedene Leistungs- und Biomechanik Parameter.

Kanada ist im Winter definitiv ein sehr kaltes Land. Mit Temperaturen von bis zu -50 Grad muss man sich schon befassen, aber dafür verspricht die wunderschöne Natur ein unvergessliches Erlebnis. Das Schöne in Calgary ist eigentlich, dass fast jeden Tag schönes Wetter ist und die Sonne scheint, egal wie kalt oder warm es ist. So macht auch das Skifahren in bekannten Skigebieten Lake Louise oder Sunshine Village Spaß. Generell sind wohl Banff und Lake Louise die beliebtesten Ziele für Wochenendausflüge. Neben Skifahren ist aber definitiv Eishockey ein Must-See in Calgary. Als Nationalsport bieten die Spiele der NHL ein atemberaubendes Erlebnis. Im Sommer spielen außerdem die Stampeders in der kanadischen Football- Liga, was sich auch lohnt zu besuchen und die Basketballmannschaft der Universität haben auch eine sehr schöne Halle. Kultur und viele Partymöglichkeiten bietet Calgary, neben Hausparties allerdings eher weniger.

Visum: Um an der University of Calgary als Masterand seine Abschlussarbeit zu schreiben, benötigt man ein Study permit, das online beantragt werden kann. Es wird

empfohlen, dies frühzeitig zu beantragen, da der Prozess bis zu 12 Wochen dauern kann. Ich persönlich habe jedoch 15 Wochen gewartet. Das Beantragen des Visums ist einfach und selbsterklärend und erfordert eine Bestätigung der Hochschule sowie eine Bearbeitungsgebühr von ca. 120€. Man benötigt auch eine Bestätigung der Flugbuchung und eine Bescheinigung über finanzielle Rücklagen. Schließlich muss man zu einer offiziellen Stelle der kanadischen Botschaft (Düsseldorf oder Berlin) mit seinem Reisepass gehen, um das Ganze bestätigen zu lassen.

Flug: Die Flüge habe ich über Skyscanner ca. 2 Monate im Voraus gebucht. Es empfiehlt sich Preise von Airlines zu vergleichen und mit einer gehobenen Airline wie AirCanada oder Lufthansa zu fliegen. Insgesamt kommt man je nach Saison mittlerweile auf 700-900€ für den Hin- und Rückflug.

Geld: Ich empfehle eine Kreditkarte zu haben, da in Kanada viele Zahlungen mit Kreditkarte getätigt werden. Ich persönlich hatte eine Mastercard Gold, mit der ich kostenlos Geld abheben und überall bezahlen konnte. Diese Karte hatte außerdem eine Reiserücktrittversicherung und eine Auslandskrankenversicherung für kurze Aufenthalte. Falls du schon eine Kreditkarte hast, solltest du prüfen, ob sie in Kanada akzeptiert wird und ob damit Geldabheben oder -bezahlen kostenlos möglich ist. Vor Ort habe ich ein Konto bei der Royal Bank of Canada (RBC) eröffnet. Das hat sich als sinnvoll erwiesen, da Miete oder Zahlungen zwischen Freunden in Kanada oft über e-transfer ablaufen, was einer Überweisung ähnelt. Ein RBC-Konto macht es einfacher, diese Transaktionen abzuwickeln. Ähnliche Konten gibt es auch bei anderen kanadischen Banken.

Versicherung: Als Gaststudent muss man in Deutschland weiterhin versichert sein, auch wenn man im Ausland studierst. Das kann teuer werden, aber es gibt Möglichkeiten, um die Kosten zu senken. Ich habe auf Check24 nach einer günstigen Versicherung gesucht und bin auf die Barmenia-direkt gestoßen. Es ist ratsam, verschiedene Angebote zu vergleichen und sich gut über die Versicherungsbedingungen zu informieren.

Unterkunft: Studentenwohnheim auf dem Campus ist teuer, besser auf Portalen wie Airbnb, Kijiji oder Roomies nach WGs in besserer Lage (Downtown) suchen, dort muss man ca. 600-800\$ für ein WG-Zimmer zahlen.

Lebensmittelkosten in Calgary sind vergleichsweise zu Deutschland hoch, besonders Milchprodukte, bestimmte Gemüsesorten und Alkohol sind teuer. Einkaufen in Läden wie Costco, Walmart oder Canadian Superstore sind zu empfehlen. In kleineren Läden können Preise auch dementsprechend hoch sein.

## Fachliche Durchführung der Masterarbeit

Meine Bewerbung an der University of Calgary habe ich auf eigene Initiative durchgeführt und lediglich den Namen meines Professors aus Freiburg als Empfehlung angegeben. Nach einem umfangreichen E-Mail-Austausch konnte ich im Bewerbungsgespräch durch meine fachliche Kompetenz und Persönlichkeit überzeugen. Die Aufnahme in den Fachbereich Biomechanik war eine große Errungenschaft, da dieser sehr wettbewerbsintensiv ist. In meiner ersten Arbeitswoche konnte ich alle Kollegen im Labor kennenlernen, die schnell zu Freunden wurden. Die Kanadier sind sehr offen und gastfreundlich, was es leicht macht, neue Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden. Trotzdem empfehle ich, alle vom Studierendenservice organisierten Veranstaltungen zu besuchen, um lokale Tipps zu erhalten. Das Labor, in dem ich gearbeitet habe, betreibt klinische, akademische und industrielle Forschung. Ich hatte die Chance, meine Arbeit in Zusammenarbeit mit einem großen Schuhunternehmen zu schreiben. Da in der Forschung auch mal was schiefgehen kann, war definitiv jeder Tag anders. Die Arbeitszeiten waren sehr flexibel und man hatte rund um die Uhr Zugang zu allen Geräten und Laboren und konnte sich seine Zeiten selbst einteilen. Über einen Cloud SharePoint war es möglich Räume und Geräte zu mieten, was die Organisation sehr einfach machte. Das Labor, in dem ich gearbeitet habe, war eines der am besten ausgestatteten weltweit. Die hohen Studiengebühren wurden hier offensichtlich in High-End-Equipment investiert und die Forschung genoss einen hohen Stellenwert. Insgesamt hat mich diese Erfahrung in meinem Interesse an der Forschung bestärkt und ich bin mir nun sicher,

dass ich in diesem Bereich weiterarbeiten möchte. Ich kann jedem/r, der/die sich in diesem Fachbereich weiterbilden möchte, empfehlen nach Calgary zu gehen.

